

Region Süddänemark

Region der Bürger



regionsyddanmark.dk



Region Süddänemark



Offenheit, Dialog und Bürgerbeteiligung

Offenheit, Dialog und Bürgerbeteiligung sind wichtige Parameter für den Kontakt der Region Süddänemark zu Bürgern, Gemeinden, Wirtschaft und Wissenschaft. Das Ziel ist es, Lösungen zu schaffen, die allen zugute kommen und für die wir uns alle einsetzen.

Gute Beispiele für Offenheit, Dialog und Bürgerbeteiligung sind Krankenhausabteilungen, in denen man sich die Erfahrungen der Patienten nach einer Erkrankung zunutze macht oder wenn bei einem sozialen Angebot die Bürger sowie deren Angehörige in Entscheidungen einbezogen werden. Auf diese Weise können bessere Abläufe für künftige Patienten oder Bürger gewährleistet werden.

Offenheitspreis

Die Region hat einen sogenannten Offenheitspreis gestiftet, der an eine Abteilung, eine soziale Einrichtung oder ein Krankenhaus vergeben wird, wo man besonders viel für die Umsetzung von Offenheit, Dialog und Bürgerbeteiligung getan hat. Im Regionsratssaal haben die Bürger auch ihr eigenes Rednerpult, an dem sie vor jeder Regionsratssitzung Fragen stellen können. Weitere Beispiele für Offenheit, Dialog und Bürgerbeteiligung sind: Weblogs, Dialogforen, im Internet übertragene Regionsratssitzungen, Workshops, Bürgerräte und Benutzergremien.



Das Tor zu Europa

Die Region Süddänemark ist ein dynamisches Wachstumsgebiet in zentraler geographischer Lage - nicht nur in Bezug auf das übrige Dänemark, sondern auch gegenüber Deutschland, dem größten Handelspartner Dänemarks, und dem übrigen Europa.

Geographisch erstreckt sich die Region Süddänemark von ca. 40 km nordwestlich von Vejle bis Padborg im Süden - und von Esbjerg im Westen bis Nyborg im Osten.

In Süddänemark liegt eines der größten und modernsten Krankenhäuser Skandinaviens, die Odense Universitätsklinik, zu deren Fachgebieten Herz-/Kreislaufkrank-

kungen, Krebserkrankungen und die Replantation von Fingern und Händen zählen. Die drittgrößte Universität Dänemarks, Syddansk Universitet, liegt ebenfalls in der Region und hat Standorte in Esbjerg, Kolding, Odense, Sønderborg, Kopenhagen und Slagelse.

Mehrere Wirtschaftsunternehmen in Süddänemark sind weltweit bekannt: Danfoss in Nordborg, Ecco Danmark in Tønder, Gumlink in Vejle, LEGO in Billund, und die Offshore-Industrie in Esbjerg.

Die Region Süddänemark ist mit 25.000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber des Landesteils.

Der Regionsrat - die Volksvertretung

Der Regionsrat ist die Volksvertretung der Region Süddänemark und besteht aus 41 Politikern/innen, die vom Volk für 4 Jahre gewählt wurden.

Die Sitzungen des Regionsrates sind öffentlich und werden direkt auf www.regionsyddanmark.dk übertragen. Die Aufnahmen werden gespeichert, sodass man sich auch frühere Sitzungen ansehen kann. Bestimmte Angelegenheiten werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Der Entscheidungsprozess im Regionsrat verläuft in der Regel folgendermaßen:

- Erörterung im Regionsrat
- Bearbeitung in einem beratenden Ausschuss
- Einbeziehung von Bürgern, Interessenten und Fachleuten in einer Anhörung
- Beschlussfassung im Regionsrat.

Der Regionsrat tagt im Regionshaus in Vejle, dem Sitz der Region.



Kernaufgaben der Region



Vier Hauptbereiche

Die wichtigste Aufgabe der Region Süddänemark ist die Verwaltung des dänischen Gesundheitswesens. Die Region löst auch Sonderaufgaben im Sozialbereich und für Behinderte. Schließlich ist die Region für die Sicherung und Koordinierung von Entwicklung und Wachstum in ihrem Gebiet zuständig.

Die Region löst ihre Kernaufgaben in vier Hauptbereichen:

- Gesundheit
- Soziales und Förderunterricht
- Psychiatrie
- Regionale Entwicklung

Große Linien und Details

Die Region steckt die übergeordneten Linien ab, um Qualität bis ins letzte Detail zu gewährleisten. Dies gilt vom regionalen Entwicklungsplan an, der die Visionen für die Entwicklung der Region umreißt, über pädagogische Maßnahmen in den sozialen Einrichtungen bis hin zum Patienten im Krankenhaus, dessen gebrochener Arm eingegipst wird.

Enge Zusammenarbeit mit vielen Akteuren

Viele der Aufgaben der Region werden in engem Zusammenwirken mit den 22 Gemeinden der Region gelöst. Außerdem arbeitet die Region in vielen Bereichen mit der Wirtschaft, den Sozialpartnern und wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen.



Gesundheit

- mit dem Patienten im Mittelpunkt

Die umfangreichste Aufgabe der Region Süddänemark stellt das Gesundheitswesen mit einem Jahresetat von rund 2,8 Mia. Euro dar. Die Region Süddänemark ist Trägerin von vier Krankenhäusern:

- Odense Universitätsklinik
- Krankenhaus Lillebælt
- Sydvestjysk Krankenhaus
- Krankenhaus Sønderjylland

Die Region Süddänemark arbeitet im Bereich der ärztlichen Betreuung mit 800 niedergelassenen Ärzten zusammen. Außerdem erhalten die Bürger von dort Zuschüsse zu Arzneimitteln sowie zur Behandlung bei Zahnarzt, Physiotherapeut, Fußtherapeut, Chiropraktiker und Psychologe.

Die Region ist zuständig für

- Die Festlegung von Richtlinien für den Betrieb der Krankenhäuser
- Die Schaffung von Prioritäten zwischen Behandlungsbereichen
- Die Gewährleistung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten
- Die Beratung der Gemeinden bei der Vorbeugung.

Die Gemeinden sind zuständig für die Gesundheitsvorsorge, für Reha-Maßnahmen und die häusliche Pflege von Patienten.

Im Gesundheitswesen der Region Süddänemark arbeiten ca. 18.800 Personen. Der Bereich Gesundheit hat einen Etat von 2,8 Mia. Euro, der zu rund 80 % aus staatlichen Mitteln finanziert wird. Der Rest wird von den Gemeinden durch feste Grundbeträge und sonstige, leistungsbezogene Mittel aufgebracht.



Soziales und Förderunterricht

- gute Rahmenbedingungen für Bürger mit besonderen Bedürfnissen

Die Region Süddänemark ist Trägerin von rund 30 sozialen und sozialpsychiatrischen Einrichtungen für Bürger mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder anderen besonderen Bedürfnissen.

- Tages- und Dauereinrichtungen für geistig oder körperlich behinderte Kinder und Jugendliche
- Beschützte Werkstätten und Aktivitäts- und Gemeinschaftseinrichtungen
- Wohnungen für Bürger mit erheblichen körperlichen und/oder geistigen Behinderungen und für Bürger mit psychischen Erkrankungen
- Eine geschlossene Einrichtung für junge Kriminelle.

Die Region Süddänemark ist außerdem Trägerin von drei regionalen bzw. überregionalen Sonderschulen:

- Zentrum für Hörverlust - eine Schule für taube und hörbehinderte Kinder
- Nyborgskolen - eine überregionale Internatschule für taube und hörbehinderte Jugendliche

- Strandhøjskolen - eine Sonderschule für Kinder mit psychischen und körperlichen Einschränkungen.

Die Region hat außerdem die Aufgabe, das Platzangebot und die Entwicklung im Sozialbereich durch alljährliche Rahmenvereinbarungen zwischen der Region und den 22 Gemeinden sowie den Gemeinden untereinander zu koordinieren.

Die Region ist zuständig für

- Den Betrieb von Spezialeinrichtungen für Bürger mit besonderen Bedürfnissen
- Die Ausarbeitung von Rahmenvereinbarungen für den Sozialbereich in Süddänemark.

Die Gemeinden sind zuständig für soziale Angebote für Bürger in ihrer jeweiligen Gemeinde.

Der Sozialbereich in der Region Süddänemark hat etwa 2.100 Beschäftigte. Der Jahresetat von rund 133 Mio. Euro wird in erster Linie von den Gemeinden nach festen Tarifen aufgebracht.



Psychiatrie

- Qualität, Zusammenhang, Zugänglichkeit

Die Region Süddänemark ist für die psychiatrische Behandlung von Bürgern mit psychischen Erkrankungen zuständig. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit Gemeinden und niedergelassenen Ärzten.

Die Psychiatrie ist in vier Bereiche gegliedert:

- Kinder- und Jugendpsychiatrie (bis 19 Jahre)
- Allgemeine Psychiatrie (20-69 Jahre)
- Gerontopsychiatrie (über 70 Jahre)
- Rechtspsychiatrie (Behandlung verurteilter psychisch kranker Krimineller).

Die Region Süddänemark sorgt auch für die Behandlung und Rehabilitation von traumatisierten Flüchtlingen und Folteropfern. Diese Aufgabe wird von folgenden Einrichtungen gelöst:

- Center für Traumen- und Folteropfer (CETT) in Vejle
- Rehabilitationscenter für Folteropfer und traumatisierte Flüchtlinge (RCT Fyn) in Odense

- Stiftung Rehabilitationscenter für Folteropfer (RCT Jylland) in Haderslev. Außerdem betreibt die Region das Beratungszentrum 'Psykiatrisk Informationscenter' (kurz: PsykInfo).

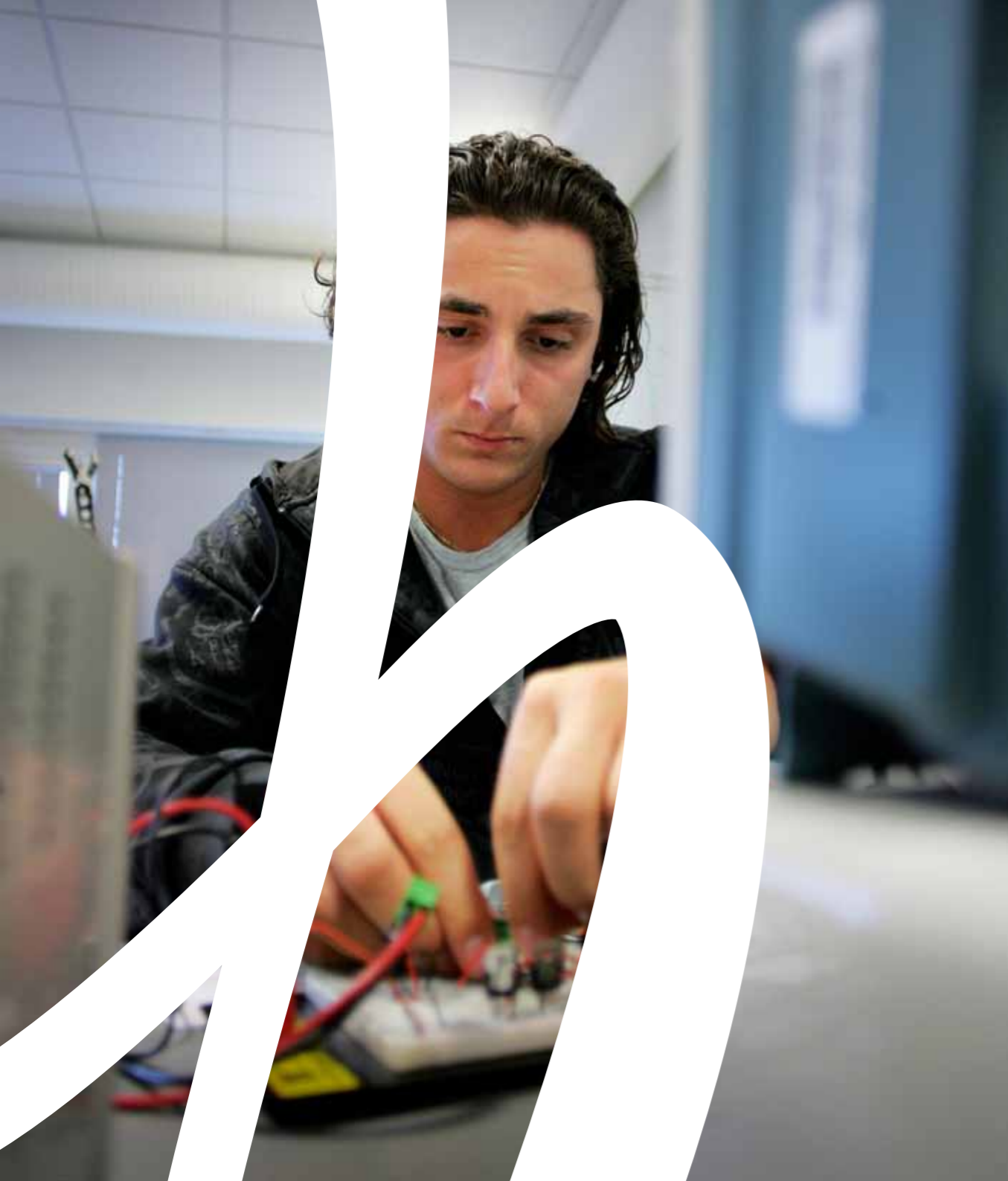
PsykInfo ist ein Informations- und Beratungszentrum, das Wissen über psychische Erkrankungen sammelt und durch Beratung, Bibliotheksangebote, Kurse und Veranstaltungen vermittelt. Die Zielgruppe des Centers sind psychisch Kranke und deren Angehörige sowie andere Interessenten.

Die Region ist zuständig für

- Die Psychiatrische Behandlung in Form von ambulanter und stationärer Behandlung. Die weitaus meisten Bürger mit einer psychischen Erkrankung werden ambulant in ihrem Nahbereich behandelt.

Die Gemeinden sind zuständig für die sozialpsychiatrischen Einrichtungen.

Etwa 2.500 Beschäftigte sind in der Region Süddänemark in der Psychiatrie tätig. Dieser Bereich hat einen Jahresetat von 173 Mio. Euro, der durch staatliche Zuschüsse sowie feste Grundbeträge und sonstige, leistungsbezogene Mittel der Gemeinden finanziert wird.



Regionale Entwicklung

- wir schaffen Arbeitsplätze

Die Region Süddänemark ist der Dynamo einer regionalen Entwicklung, die gute Rahmenbedingungen für Bürger und Wirtschaft schafft und Süddänemark zu einem aktiven und dynamischen Gebiet macht. Voraussetzung ist ein enges Zusammenwirken mit den Gemeinden, der Wirtschaft, den Sozialpartnern und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Die Region ist zuständig für

- Den regionalen Entwicklungsplan
- Das Wachstumsforum für regionale Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigung
- Die Koordinierung der Jugendbildung und der grundlegenden allgemeinen Erwachsenenbildung (VUC)
- Die Koordinierung der Raumplanung und bestimmter Umweltmaßnahmen
- Bodenverschmutzungen (Erfassung und Reinigung)
- Verkehrsbetriebe sowie Planung und Finanzierung des regionalen Busverkehrs.

Regionaler Entwicklungsplan

Der regionale Entwicklungsplan umreißt die übergeordnete Vision und die Strategie für die Entwicklung der Region. Der Plan beschreibt die gewünschte Entwicklung von:

- Beschäftigung
- Wirtschaft und Tourismus
- Natur und Umwelt
- Bildung und Kultur
- Ländlichen Räumen und Randgebieten.

Wachstumsforum

Das regionale Wachstumsforum hat entscheidenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung in Süddänemark. Das Wachstumsforum hat 20 Mitglieder, die vom Regionsrat auf Vorschlag von Gemeinden und Verbänden ernannt werden. Im Wachstumsforum sitzen Vertreter des Regionsrates, der Gemeinden, der wissenschaftlichen Einrichtungen, der Wirtschaft und der Wirtschaftsverbände. Die deutsche Minderheit ist mit einem Beobachter vertreten.

130 Beschäftigte sind mit der regionalen Entwicklung in der Region Süddänemark befasst. Der Bereich verfügt über einen Jahresetat von rund 62 Mio. Euro. Gut 70 % werden durch staatliche Zuschüsse, der Rest von den Gemeinden finanziert.

Region Syddanmark
Damhaven 12 . DK-7100 Vejle
Tel. +45 7663 1000

regionsyddanmark.dk



REGION SÜDDÄNEMARK - FAKTEN

Fläche: 12.206 km²

Bevölkerung: 1,2 Mio.

Bevölkerungsdichte: 101 Einwohner/km²

Wahlberechtigte Bürger: 900.000

Jahresetat: 3,2 Mia. Euro

Größte Gemeinde: Odense mit 188.000 Einwohnern

Kleinste Gemeinde: Fanø mit 3.200 Einwohnern